

weitgehend er war, beweist auch die Schaffung des Begriffs der Katalyse, die ja heute in Wissenschaft und Industrie eine ungeheure Bedeutung erlangt hat. Zweifellos ist BERZELIUS als einer der genialsten Chemiker aus dem Anfang des 19. Jahrhunderts zu betrachten, und er verdient es darum, daß wir seine Leistungen in Erinnerung rufen, was auch die Schwedische Akademie der Wissenschaften in einer Gedächtnisfeier am verflorenen 20. September getan hat.

F. FICHTER

SWEDEN

On September 20, 1948, a JÖNS JAKOB BERZELIUS memorial service was held in the Blue Room of the Town Hall of Stockholm. About 40 delegates from abroad were present who brought messages from their countries and their academies.

On 22nd September the Swedish Academy of Science organized a commemorative service in honor of BERZELIUS. It was followed by a visit to the new Berzelius Museum, which has been arranged with much care.

USA.

F. Weidenreich †

Im Alter von 75 Jahren ist der bekannte Anatom und Anthropologe Prof. Dr. FRANZ WEIDENREICH in New York gestorben. Er wurde besonders durch seine Untersuchungen an den fossilen Hominiden, insbesondere an *Sinanthropus pekinensis*, bekannt. Eine letzte Zusammenstellung seiner Untersuchungen an fossilen Menschenresten erschien in der *Experientia*, Vol. II, Fasc. 8, pag. 265–272, vom 15. August 1946, betitelt *Reports on the Latest Discoveries of Early Man in the Far East*. Eine eingehende Würdigung der Forscherarbeit von FRANZ WEIDENREICH wird später folgen.

DEUTSCHLAND

Hydrobiologische Anstalt Plön der Max-Planck-Gesellschaft zur Förderung der Wissenschaften

Im Jahre 1892 gründete OTTO ZACHARIAS am Großen Plöner See in Holstein die erste «Biologische Station» zur Erforschung des Lebens in den Binnengewässern. 1917 nahm sie die Kaiser-Wilhelm-Gesellschaft (jetzt Max-Planck-Gesellschaft) zur Förderung der Wissenschaften in den Kreis ihrer Forschungsinstitute auf. Direktor der Anstalt wurde, und ist es noch, der Unterzeichnete. Ihre Aufgabe ist die allseitige Erforschung der Binnengewässer, und zwar, da die Wechselwirkung zwischen Lebewelt und Umwelt ein Gewässer (z. B. den See) zu einer höheren Lebensinheit macht, sowohl nach der biologischen wie physiographischen Seite hin. Das fest angestellte wissenschaftliche Personal ist klein, außer dem Direktor ein wissenschaftliches Mitglied (Prof. Dr. FR. LENZ) und drei Assistenten (Botaniker Dr. H. UTERMÖHL, Chemiker Dr. W. OHLE, Zoologe Dr. K. STRENZKE). Daher ist die Anstalt zur Bewältigung

ihrer Aufgaben auf die Mithilfe freiwilliger Mitarbeiter und von Doktoranden angewiesen. Durch Personalunion (der Direktor und das wissenschaftliche Mitglied sind Professoren in der philosophischen Fakultät) ist das Plöner Institut mit der Universität Kiel verbunden. Als ständige wissenschaftliche Mitarbeiter arbeiten z. Z. in Plön Prof. Dr. O. HARNISCH und Dr. h. c. FR. HUSTEDT. Wenngleich natürlich das Hauptarbeitsfeld der Anstalt in erster Linie die Gewässer Schleswig-Holsteins sind, so hat sie ihre Untersuchungen auch auf die Gewässer anderer Teile Norddeutschlands, Schlesiens, der Eifel, Böhmens, der Alpen (Oberbayern, Niederösterreich) Schwedens, Lapplands und Kareliens ausgedehnt; sie griff auch auf außereuropäische Länder über (Niederländisch-Indien – Deutsche limnologische Sundaexpedition, 1928/29; Nordbrasilien – LENZ, 1938). Unsere Hauptaufgaben liegen auf theoretischem Gebiet; doch wurde auch die angewandte Limnologie nicht vernachlässigt (Fischereibiologie, Abwasserbiologie, Trinkwasserversorgung, Hydrogeologie). Die Jahresberichte der Anstalt mit Angabe der Veröffentlichungen erschienen bis zu den ersten Kriegsjahren in den «Naturwissenschaften». Ein 50-Jahre-Bericht wurde im Archiv für Hydrobiologie 39, 316–333, veröffentlicht. Der Direktor gibt das Archiv für Hydrobiologie heraus (bisher 41 Haupt- und 19 Supplementbände); ferner, ebenfalls im Verlag der E. Schweizerbart'schen Verlagsbuchhandlung in Stuttgart, die Monographienserie *Die Binnengewässer* (bisher 18 Bände). 1922 gründete der Direktor der Anstalt zusammen mit EINAR NAUMANN-LUND † in Kiel die internationale Vereinigung für theoretische und angewandte Limnologie; bis 1939 war er Präsident, seitdem ist er Ehrenpräsident; bis 1948 befand sich die Geschäftsstelle der Vereinigung unter Leitung ihres Generalsekretärs Prof. Dr. LENZ in Plön. Die Vereinigung umfaßt jetzt die meisten Limnologen fast aller auf diesem Gebiete tätigen Länder; ihre erste überaus harmonisch und ergebnisreich verlaufene Nachkriegstagung, die zehnte Mitgliederversammlung, fand im August 1948 in der Schweiz statt. Die Kongreßverhandlungen (bisher 9) wurden von Prof. LENZ herausgegeben.

Im zweiten Weltkrieg verlor die Anstalt 5 ihrer Mitarbeiter. Sie konnte, wenn auch in beschränktem Maße, sich während der Kriegsjahre ihrer wissenschaftlichen Arbeit verhältnismäßig ungestört widmen und hat durch die Kriegs- und Nachkriegswirren ihre Gebäude mit allem Inventar, vor allem der umfangreichen, einzig dastehenden Bibliothek (u. a. etwa 30 000 Separata) retten können. So wird die Plöner Anstalt trotz räumlicher Beengung – ein geplanter Neubau konnte wegen des Beginns der kriegesischen Verwicklungen nicht ausgeführt werden – auch im zweiten Halbjahrhundert ihres Bestehens ihre limnologische Forschungsarbeit in, so hoffen wir, immer größerem Maße fortführen können.

A. THIENEMANN

Experientia in der Bizone (Deutschland)

«Experientia» kann in der Bizone Deutschlands durch jede Buchhandlung bezogen werden. Diese richten ihre Bestellungen an die Importfirmen wie Koch, Neff & Oetinger oder Fleischer in Frankfurt a. M.